

EFRE-Programm Baden-Württemberg 2014-2020

„Innovation und Energiewende“

Informationsaktion - Europa in meiner Region

2018



Offene Türen anlässlich der Informationsaktion

Europa in meiner Region 2018

**Sie sind herzlich zur Behind-The-Scenes Tour
zu ESF- und EFRE- geförderten Projekten am Oberrhein eingeladen**



Datum:
Mittwoch, 20.06.2018

10:50 – 18:30 Uhr

Treffpunkt:
Konzerthaus
Freiburg
Konrad-Adenauer-
Platz 1,
79098 Freiburg
im Breisgau

Behind-The-Scenes Tour: EU-Projekte für Regionalentwicklung

Der Veranstalter nimmt die Europawoche zum Anlass um interessierten Bürgern einen Einblick hinter die Kulissen von EU-Projekten in der Region zu geben. Eine Bustour mit vier Stationen soll einen Eindruck von der EU-Förderung am Südlichen Oberrhein verschaffen:

Die Tour beginnt mit der Station „Villa artis“ in der Malteserstadt Heitersheim. Die Villa stammt aus dem römischen Zeitalter 30 n. Chr. Heitersheim war Sitz des Malteser- und Johanniterordens (1272 bis 1806), aus dem die bemerkenswerte soziale Tradition für Hilfs- und Pflegebedürftige erwachsen ist, die sich bis heute erhalten hat und weiter gelebt wird. So bietet das inklusive Projekt „Villa artis“ heute Menschen mit und ohne Behinderung Raum, sich zu begegnen und gemeinsam die Freizeit zu gestalten.

Nach dem Mittagessen geht es zur technologie- und wissensbasierten Station Nr. 2 „Baden Campus“ nach Breisach. Hier werden Informationen über die Förderung und Begleitung von Start-ups in der Region gegeben. Die maßgeschneiderten Accelerator-Programme ermöglichen es Jungunternehmern sich von ihrem individuellen Startpunkt aus und in ihrer eigenen Geschwindigkeit zu entwickeln.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Anschließend werden in Station Nr. 3 „Vernetzte Industrie und KEFF“ innovative Technologien im Bereich Energieeffizienz für Unternehmen und Industrie präsentiert. Eine Führung durch eine beteiligte Firma bietet Aufschluss, inwiefern sich durch moderne Technologien, Energieeinsparpotentiale in der Industrievernetzung identifizieren und realisieren lassen.

Die letzte Station „<SMART> Green Accelerator“ gibt Auskunft über Start-up Förderprogramme für die Green Economy im Kreativpark Lokhalle in Freiburg. Mit diesem Projekt wollen die Betreiber einen Kristallisationspunkt für Start-ups und Unternehmen, Freelancer und Teams, Kreativköpfe und Technikaffine bilden und einen inspirierenden Ort des Lernens und Teilens, für neue Ideen, gewagte Experimente, für Diskussion und Zusammenarbeit schaffen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist jedoch eine **Anmeldung erforderlich** (per E-Mail an: alexandra.jung@klimaschutz-oberrhein.de).

www.klimaschutz-oberrhein.de
www.caritas-freiburg.de/villa-artis.html
badencampus.de/de/
www.innoeff.de
www.keff-so.de
smartgreen-accelerator.de/



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Steckbrief - Villa artis

Projekthalte:

In Heitersheim wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung - EFRE - und des Landes mit der Villa artis ein Integrationsprojekt für Menschen mit und ohne Behinderungen verwirklicht. Das Projekt gliedert sich somit in die Gesamtkonzeption der Stadt ein, die sich vielfältig um Menschen mit Behinderungen kümmert. Architektonisch wurde die Villa artis angelehnt an den vor Ort historisch belegten römischen Kornspeicher in der Nähe von römischen Ausgrabungen. Im Erdgeschoss wird das Café artis betrieben, in dem Menschen mit und ohne Handicap gleichberechtigt miteinander arbeiten und dadurch eine berufliche Perspektive erhalten. Im Obergeschoss befindet sich eine therapeutische Kunstakademie zur Förderung des gemeinsamen Gestaltens. Zudem lernen Kinder mit und ohne Behinderung ein spielerisches Miteinander auf dem sogenannten Römerspielplatz. Das Projekt wurde in der Förderperiode 2007-2013 auf der Grundlage einer städtischen Strategie zur Integration von Menschen mit Behinderungen als Modellprojekt zur innovativen Kommunalentwicklung EU-Leuchtturmprojekte - EULE - gefördert.

Projektziel:

Ziel des EULE-Projektes ist es, Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderungen zu schaffen und Wege in den ersten Arbeitsmarkt zu ebnen sowie die Inklusion von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft zu verbessern.

Träger:

Stadt Heitersheim

Förderrichtlinie:

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum - ELR -

Zuschuss:

1,67 Mio. Euro

davon EFRE:

1,04 Mio. Euro

davon Landesmittel:

0,63 Mio. Euro

Investitionsvolumen:

2,70 Mio. Euro

Gefördert durch:

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg

Impressionen



Villa artis, Bilquelle: Stadt Heitersheim



Villa artis bei Nacht, Bildquelle: Stadt Heitersheim



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Steckbrief - BadenCampus

Projekthinhalte:

Im Rahmen des ESF-Aufrufs „Entwicklung von Gründungsvorhaben mit hohem Potential“ unterstützt der BadenCampus wissens- und technologiebasierte Startups in der Region Freiburg/südlicher Oberrhein. Das Netzwerk und die Expertise des BadenCampus liegen in den Schwerpunktthemen „Neue Energie“, „Smart City“ und „Produktion der Zukunft“. Die umfassende und flexible Beratung der Gründungswilligen erfolgt in unterschiedlichen Formaten. Kern der Gründungsförderung ist das 7-monatige Acceleratoren-Programm. Dabei analysieren die Experten individuell sowohl den Kundennutzen und die wirtschaftliche Tragfähigkeit als auch die technologische Umsetzbarkeit und den rechtlichen Rahmen. Zudem nimmt der BadenCampus die persönliche sowie die Teamentwicklung in den Blick.

Projektziel:

Zielsetzung des BadenCampus ist es, wissens- und technologiebasierte Gründungen und Innovationen zu wirtschaftlichem Erfolg zu führen. Der BadenCampus nutzt das Potential der gesamten Region am Südlichen Oberrhein, dem Elsass und der Nordwestschweiz und bietet mit seinen Partnern ein hochwertiges Startup-Ökosystem.

Träger:

BadenCampus GmbH & Co. KG

Förderrichtlinie:

Zuschuss: 676.078,98 Euro
davon ESF: 422.549,37 Euro
davon Landesmittel: 253.529,61 Euro

Investitionsvolumen:

845.098,74 Euro

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg

Impressionen



BadenCampus in Breisach am Rhein, Bildquelle: BadenCampus



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Steckbrief - RegioWIN Südlicher Oberrhein – Leuchtturmprojekt Vernetzte Industrie

Projekthinhalte:

Das Leuchtturmprojekt „Vernetzte energieeffiziente Industrieparks“ in der Region Südlicher Oberrhein soll dazu beitragen, die spezifischen und bislang nicht ausreichend genutzten Alleinstellungsmerkmale der Region weiter auszubauen. Dazu gehören die Innovations- und Technologieorientierung des Mittelstands, die Forschung in den Kommunen, die Steigerung der Energieeffizienz besonders in der energieintensiven Industrie, die regionale Energiewende-Forschung.

Dazu wurde das Leuchtturmprojekt in fünf Teilprojekte untergliedert: Das Innovations- und Effizienzcluster Klimapartner Oberrhein, welches ein fruchtbares Umfeld für Innovationen im Bereich Klimaschutz- und Effizienztechnologien schaffen soll; drei Verbundforschungsprojekte zur vernetzten Datenkommunikation und Verbesserung ressourcenschonender Energiegewinnung und -verwertung; sowie das Projekt „Neue Infrastruktur“ zum Einsatz und zur Erprobung neuester Technologien in ausgewählten Industriestandorten.

Projektziel:

Ziel des Projekts ist die Weiterentwicklung von ausgewählten Industriestandorten zu einem zukunftsfähigen Gesamtsystem. Es bringt die Anbieter von neuen Effizienzlösungen zusammen mit zur jeweiligen Lösung passenden Unternehmen in räumlich getrennten Industrieparks. Es vernetzt Einzellösungen zu weiterreichenden, innovativen Infrastrukturen. Das Projekt unterstützt Innovatoren und Entwickler und ermöglicht die Ersteinführung neuer Effizienzlösungen in einem Konvoi, deren Erprobung und das Erlernen von Wechselwirkungen zwischen Einzellösungen in zukunftsfähigen, praxisnahen Gesamtsystemen um den Weg zur Marktreife für Innovationen zu verkürzen.

Träger:

Infrastruktur Trägergesellschaft mbH & Co. KG u.a.

Förderrichtlinie:

Zukunftsfähige Regionalentwicklung durch Innovation und Nachhaltigkeit

Zuschuss:

4,23 Mio. Euro

davon EFRE:

3,11 Mio. Euro

davon Landesmittel:

1,12 Mio. Euro

Investitionsvolumen:

7.66 Mio. Euro

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg

Impressionen



Auftaktveranstaltung „Vernetzte Industrie“ in Offenburg, Bildquelle: Michael Bode



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Steckbrief - KEFF Südlicher Oberrhein

Projekthinhalte:

Die Kompetenzstelle im Netzwerk Energieeffizienz (KEFF) für die Region Südlicher Oberrhein wird durch einen breiten regionalen Konsens derjenigen Akteure getragen, die sich unter dem Dach der Klimapartner Oberrhein der Energiewende verschrieben haben. Mit dem KEFF-Projekt wird eine dringend benötigte Lotsenfunktion zwischen den Betrieben aus Industrie und Gewerbe sowie den Energieeffizienz-Beratern der Region etabliert. Ziel des Vorhabens ist es, die Steigerung der Energieeffizienz vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen zu erreichen, indem die Entscheidungsträger in den Unternehmen für die Vorteile der potentiellen Energie- und Kosteneinsparungen sensibilisiert werden. Die KEFF soll dabei die unternehmerische Perspektive immer vor Augen haben und durch sinnvolle Impulse das wirtschaftliche Wachstum der Betriebe unterstützen.

Projektziel:

Mit diesem Projekt werden die landesweiten Ziele der KEFF in einem breiten regionalen Konsens verankert, der durch das Netzwerk der Klimapartner Oberrhein und weitere Partner getragen wird.

Träger:

Strategische Partner-Klimaschutz am Oberrhein e.V.

Förderrichtlinie:

Regionale Kompetenzstellen des Netzwerks Energieeffizienz

Zuschuss:

davon EFRE:
davon Landesmittel:

1.440.434 Euro
757.860 Euro
682.574 Euro

Investitionsvolumen:

1.527.660 Euro

Gefördert durch:

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg

Impressionen



Das Team der KEFF Südlicher Oberrhein: (v.l.) Alena Kotter, Jannis Klönk, Alexandra Jung, Philipp Engel,
Bildquelle: KEFF Südlicher Oberrhein



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Steckbrief - <SMART> Green Accelerator

Projekthinhalte:

Der <SMART> Green Accelerator bringt innovative Startups aus dem Bereich „Green Economy“ hervor und treibt die dynamische Entwicklung der grünen Wirtschaft voran, indem die Startups in drei unterschiedlichen Phasen der Unternehmensgründung unterstützt und gefördert werden. Die drei Teilprogramme „Seed“, „The Camp“ und „Green Digital Activator“ beinhalten entsprechend angepasste Förderschwerpunkte. Kernbereich ist das innovative Containerdorf, der Kreativpark Lokhalle, mit zahlreichen Events und Angeboten. Seite an Seite mit anderen Startups führt der Austausch mit erfolgreichen Gründerinnen und Gründern sowie mit Startup- und Industrie-Experten zu innovativen Lösungen und einer ganzheitlichen Startup-Beratung.

Projektziel:

Zentrales Ziel des Accelerators ist es, unterstützende Strukturen und Angebote zu schaffen, die innovative Gründungswillige der Green Economy anziehen und diese befähigen, mit ihren Geschäftsmodellen und Technologien erfolgreich auf den Markt zu gehen oder sich dort zu etablieren.

Träger:

Grünhof GmbH (Zuwendungsempfänger Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG)

Förderrichtlinie:

Zuschuss:	678.776,00 Euro
davon EFRE:	424.235,00 Euro
davon Landesmittel:	254.541,00 Euro

Investitionsvolumen: 848.470,00 Euro

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Impressionen



Kreativpark Lokhalle, Bildquelle: Christoph Duepper Photography



Kreativpark Lokhalle, Bildquelle: Christoph Duepper Photography



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg